

CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS  
General Certificate of Education  
Advanced Subsidiary Level and Advanced Level

**GERMAN**

**8683/02**

**9717/02**

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2003

Additional Materials: Answer Booklet/Paper

**1 hour 45 minutes**

**READ THESE INSTRUCTIONS FIRST**

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.  
Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.  
Write in dark blue or black pen on both sides of the paper.  
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.  
Dictionaries are not permitted.

Answer **all** questions.

Write your answers in **German**. You should keep to any word limits given in the questions.  
The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.  
At the end of the examination, fasten all your work securely together.

This document consists of **6** printed pages and **2** blank pages.



## Erster Teil

Lesen Sie zuerst den untenstehenden Text.

### Schily löst Debatte um Zuwanderung aus

Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) behauptete, Deutschland brauche eine Zuwanderung, die sich an den „berechtigten“ Eigeninteressen des Landes und der Deutschen orientiere. Schily hatte zuvor eine „offene“ Diskussion über die Zuwanderungspolitik gefordert und vor einer unkontrollierten Zuwanderung gewarnt, weil diese zu einer großen Last für die Deutschen führen könne. Es wäre tragisch, diese Probleme nicht offen zu diskutieren. Dabei dürfe es „keine Denkverbote“ geben. Es müsse vielmehr vorurteilsfrei geprüft werden, wie die Regierung Zuwanderung künftig besser steuern könnte als bisher, ohne ihre humanitäre Pflicht gegenüber politisch Verfolgten zu vergessen.

5

FDP-Generalsekretär Guido Westerwelle begrüßte es, dass der Bundesinnenminister eine offene Debatte über die Zuwanderung verlange. Westerwelle forderte von der Bundesregierung eine entschlossene Einwanderungspolitik, weil die Diskussion über Zuwanderung „ohne Tabus“ geführt werden müsse. Er sagte, die Regierung sollte die Zuwanderungskommission nicht nutzen, um alles zu verschieben. Sie müsste Entscheidungen vor der nächsten Bundestagswahl fällen.

10

Bei der PDS stießen Schilys Äußerungen auf scharfe Kritik. Mit seinen Äußerungen zur Regulierung von Zuwanderung mache sich der Innenminister zum „Stichwortgeber der Neonazis“. Anstatt sich mit den Opfern rechtsradikaler Angriffe zu solidarisieren, erkläre Schily die Ausländer zum eigentlichen Problem, sagte die PDS-Bundestagsabgeordnete Angela Marquardt in Berlin. Schilys Unterscheidung in „gute“ Ausländer, die den Deutschen nützten, und die „schlechten“, die nur Kosten verursachten, sei das Fundament des Rassismus, auf dem die Neonazis ihre Gewalttaten begründeten.

20

Darüber hinaus wären die volkswirtschaftlichen Konsequenzen fatal, wenn Ausländer (und auch Deutsche) nicht mehr schwarz arbeiten würden: „Es käme zu einer scharfen Rezession, weil plötzlich bis zu 400 Milliarden Mark fehlen würden. Denn rund zwei Drittel des Schwarzmarktumsatzes fließen wieder in den Wirtschaftskreislauf zurück“, so Professor Schneider.

25

Unterdessen forderte Berlins Innensenator Eckart Werthebach (CDU) von der Bundesregierung ein Integrationsgesetz. Die Regierung sollte die Integration von Ausländern in die deutsche Gesellschaft ermöglichen. Länder und Kommunen sollten verpflichtet werden, „Angebote zur besseren Integration zu machen“. Er versprach dieses Thema zur Debatte im Bundesrat zu stellen.

30

Was heißt aber Integration? Dazu zählten, laut Werthebach, das Lernen der deutschen Sprache sowie die Information über die deutschen Lebensverhältnisse und die Verfassung. Andererseits müssten Ausländer verpflichtet werden, „die Angebote zur Integration auch anzunehmen“. Sollten sie dieser Pflicht nicht nachkommen, müsse über „Sanktionen“ diskutiert werden. Was für Sanktionen? Diese Politik wird wohl fremdenfeindlich wirken.

35

1 Suchen Sie im Text Wörter, die den folgenden Definitionen entsprechen. Alle Wörter sind zwischen Zeilen 1–9 zu finden.

- (a) sagen [1]  
 (b) vorher [1]  
 (c) verlangen [1]  
 (d) eher [1]  
 (e) später [1]

[Total: 5]

2 Schreiben Sie für jeden Satz bzw. Satzteil unten einen neuen Satz bzw. Satzteil, der mit den Worten in Klammern anfängt.

**Beispiel**

Schily hat eine offene Diskussion gefordert.  
 (Eine offene Diskussion wurde .....)

**Antwort**

Eine offene Diskussion wurde von Schily gefordert.

- (a) Es wäre tragisch, diese Probleme nicht offen zu diskutieren.  
 (Es wäre tragisch, wenn man keine offene Diskussion .....)
- (b) Es müsse vorurteilsfrei geprüft werden.  
 (Man müsse es .....)
- (c) Ohne ihre humanitäre Pflicht zu vergessen.  
 (Ihre humanitäre Pflicht darf .....)
- (d) Westerwelle forderte von der Bundesregierung eine entschlossene Einwanderungspolitik.  
 (Westerwelle zufolge sollte .....)
- (e) Weil die Diskussion über Zuwanderung „ohne Tabus“ geführt werden müsse.  
 (Der Grund dafür ist, die Diskussion über Zuwanderung .....)

[Total: 5]

**3** Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben.

- (a) Was sollte die Bundesregierung, nach Meinung von Westerwelle, vor der nächsten Bundestagswahl tun? [1]
- (b) Wie hat die PDS auf Schilys Äußerungen reagiert? [5]
- (c) Was würde, nach Ansicht von Professor Schneider, passieren, wenn Ausländer keine Schwarzarbeit machen würden? [3]
- (d) Welches Thema wird Eckart Werthebach zur Debatte im Bundesrat stellen und warum? [2]
- (e) Werthebach zufolge, was bedeutet Integration? [4]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

**Please turn over for ZWEITER TEIL**

**Zweiter Teil**

Lesen Sie jetzt diesen zweiten Text

**Polizei und BGS zerschlagen Fälscher-Ring, der illegale Einwanderer mit falschen Pässen versorgte**

Die Berliner Polizei hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesgrenzschutz (BGS) nach mehrmonatigen Nachforschungen einen Ring von Dokumentenfälschern und Menschenschmugglern (oder Schleusern) zerschlagen. Am vergangenen Mittwoch durchsuchten 200 Beamte im Stadtgebiet und im Umland 23 Objekte. Dabei wurden 64 Personen überprüft und 13 Tatverdächtige festgenommen.

5

Die Tatverdächtigen sollen im großen Stil illegal in Berlin lebende Ausländer mit gefälschten Papieren wie Reisepässe und Personalausweise versorgt haben, um ihnen so einen scheinbar legalen Status zu geben. Im Zusammenhang damit haben die Nutzer der Papiere Straftaten begangen wie u.a. illegale Beschäftigung oder den unberechtigten Empfang von Sozialhilfe. Bei den Durchsuchungen fanden die Beamten über 100 falsche Blankodokumente, Fälscherutensilien, sowie drei scharfe Schusswaffen mit Munition.

10

Der Handel mit den gefälschten Dokumenten stehe in direktem Zusammenhang mit der Schleuserkriminalität, bei der Ausländer auf illegalem Wege nach Deutschland gebracht und dann hier oft von den Schleusern wie „Sklaven ausgebeutet werden, um die entstandenen Kosten für den Transport nach Deutschland abzarbeiten“, sagte ein Untersuchungsbeamter. Wenn die illegalen Einwanderer eine Arbeitsstelle suchen wollen, können sie nur Schwarzarbeit finden. Vielen Frauen und Männern mit gefälschten Papieren bleibt nichts anderes übrig, als kriminellen Geschäften nachzugehen, zum Beispiel Diebstahl, um die Beträge, die pro Person 30000 Mark betragen können, aufzubringen.

15

Allein im Handwerk beziffern Experten die Umsatzverluste durch Schwarzarbeit für 2000 auf 100 Milliarden Mark – zehn Prozent des Gesamtumsatzes. Ohne diese Verluste könnten 500.000 zusätzliche Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen werden.

25

Die Berliner Polizei verzeichnet einen drastischen Anstieg bei den Schleusungen. 1998 wurden noch 253 Fälle verzeichnet, aber im letzten Jahr zählt die Polizei schon 609. Deshalb sei der Schlag gegen die Dokumentenfälscher ein großer Erfolg. „Ohne gefälschte Dokumente, die unrechtmäßigen Aufenthalt scheinlegalisieren, läuft bei den Schleuserbanden gar nichts“, sagte Kriminalhauptkommissar Sebastian Laudan.

30

Um die Schleuser-Kriminalität in Zukunft effektiver bekämpfen zu können, vereinbarten der Polizeipräsident Berlins und der Präsident des Grenzschutzpräsidiums Ost die Bildung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe.

4 Beantworten Sie diese Fragen **auf Deutsch**, ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben.

(a) Wie lange haben die Nachforschungen nach dem Fälscher-Ring gedauert? [1]

(b) Wie viele Menschen wurden verhaftet? [1]

(c) Was beschuldigt man die Fälscher, getan zu haben? [2]

(d) Was hätten die illegalen Ausländer getan? [2]

(e) Was für Probleme können illegale Ausländer in Deutschland erwarten? [4]

(f) Welche Folgen hat die Schwarzarbeit für die deutsche Wirtschaft? [3]

(g) Was zeigt, dass der Kampf der Polizei gegen die Schleuserbanden immer schwieriger wird? [2]

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

5 Fassen Sie die Argumente zusammen, die für und gegen Zuwanderung in diesen beiden Artikeln gebracht werden. [10]

Was ist Ihre Meinung zu diesem Thema? [5]

Schreiben Sie insgesamt bis zu 140 Wörter **auf Deutsch**.

[15 (Inhalt) + 5 (Sprache) = 20]

---

*Copyright Acknowledgements:*

Cambridge International Examinations has made every effort to trace copyright holders, but if we have inadvertently overlooked any we will be pleased to make the necessary arrangements at the first opportunity.